

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Werbungsbüchlein

Sattler, Johann Rudolph

Basel, 1608

Dem Wohlgebornen Herren/Herrn Johann Friderich Freyherren von
Zerotin/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-138578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138578)

Dem Wohlgebornen Herren/
Herren Johann Friderich Freyherren
von Zerotin / Erbherren zu Straß-
nis / meinem gnedigen
Herrn.

Wohlgeborner gnädiger
Herr. Wie ruhm: vnd
loblich es seye / da eines
Fürstē / Herrn / u. Raht
Amptmann oder Diener / wañ er zu
anderen Potentaten / oder Obrigkeit
ten Legations weiß abgeschickt wird /
sein habenden befelch wol vñ recht zu-
verrichten / auch in solchen vnd andern
sählen / das / so er redē soll / zierlich für-
zubringen weißt: Wie lieb / werth / vñ
hoch auch dergleichen Personen bey
Kensern / Königen / Fürsten / Herrn
vñ Stetten sederzeit gehalten wordē /
vnd noch gehalten werden / lesen wir
nit allein in den Historien: sonder ha-
ben auch solches auß täglicher erfah-
rung.

Dedicationsschreiben.

Welches mir dann vrsach vnd
anlaß geben: daß ich alle die mündli-
che fürtrag/ so ich von Personen/ die in
Legationen zu Fürsten/ Herrn/ Stet-
ten gebraucht worden/ zur hand brin-
gen mögen: so daß die/ welche ich selbst
angehört vnd vergrieffen/ gesamblet/
vnd in ein Büchlein zusammen ge-
tragen hab: nicht der meinung/ solche
im Truck außgehn zulassen: sonder zu
dem einichẽ zweck: damit auff den fahl
der notturfft/ ich die selbst zugebrauche
oder nach solchem mich zurichten het-
te. Als aber dieselben von etlich mei-
ner guten Freunden bey mir gesehen
worden: Haben sie mich (als der ich
ohne das jedermenniglich/ so mich gut
meint nach vermögen zu dienen bereit
bin) auff ihr beharlichẽ anhalten vnd
zuspreche dahin gebracht: daß ich auff
ein zeit selbige in Truck kommẽ zulaf-
sen/ ihnen zugesagt. Vnd nuhn ich vor
):(4 disem

Dedicationschreiben.

difem vermerckt: Dz ich die vnder han-
den habende teutsche Orthographiã
vnnnd daran geheffte Phrafeologiam
wegen obgelegener anderer gescheffte/
nicht wie ich aber mir fürgenommen/
vor jetziger Franckfurter Ostermefß
absoluiren/ vnd zu end bringen werde
mögen: bin ich willens worden/ zum
wenigste obangerürtem meinem ver-
sprechen (wie dann an ihme selbst erst
billich ist) würcklichen statt zuthun/
hab auch deshalb/ gemelte mündli-
che fürtrag/ vnd Verbungen/ für die
hand genommen/ denselben hin vnd her
an bequemen orten/ darzu dienliche
Schreiben/ die sich weder in meinem
hieuor in Truck außgangenem The-
sauro Notariorum, noch der Teut-
schen Rhetorick vnnnd Epistelbüchlein
befinden/ beygefügt/ vnnnd wie die vor
augen/ mit Gottes hülf verfertigt.
Darauff dan endlich auch diß für-
gefallen/

Dedicationschreiben.

gefallen/ daß biß dahero im gebrauch
vnd die gewonheit gewesen: da man
einichen Tractat im Truck außgehn
lassen: daß solcher von dem Authore
oder dem/ in dessen verlegung vnd ko-
sten man selbigē getruckt / einem gön-
stigen befürderer / oder guten freund
dediciert / vnnnd zugeschrieben worden.
Wiewol mir nun guter masen bekant
gewesen/ dz hiebevor desß Hochgelehrte
vnd Weiterämpten Manns/ Herrn
Theodori Zwingeri Medicinē Do-
ctoris, vnd allhieiger loblicher Aca-
demiæ Professoris, herrlich vnd nutz-
liche opus, das Theatrum vitæ hu-
manæ, Ewer Gn. dediciert worden:
vnnnd desßhalben ich mir die gedanken
machen sollen: daß respectu desselbi-
gen wercks/ diß mein Tractätlein für
gar gering (wie es dann auch an ihm
selbs in warheit ist) von E. G. geschezt
vnd geachtet werde möchte: so hab ich

);(5 doch

Dedicationschreiben.

doch in der zeit sich E. Gn. sampt dero
 Inspector/ dem Ehrnueste/ Hochge-
 lehrten Herrn Friderico Pierio Me-
 dicinae Candidato meinem gönstige
 Herrn vnd Freund allhie zu Basel ge-
 halten/ E. Gn. gemäth vmb so viel er-
 kundiget: daß ich mir einichen zweiffel
 nicht mache: Erwer G. werden wol er-
 achten können: da von dem Allmech-
 tigen ich auch mit dergleichen Weitbe-
 rümbter Personen gaaben gesegnet/
 vñ gleiches præstirn könte/ mir nichts
 erwünschters were. Sittemahlen wir
 aber nit alle ein gaab haben/ vnd das
 geringe/ eben von so gutem gemäth vñ
 affection/ als dz herrlich vnd sÿrtref-
 fenliche erfolgen kan/ vnd also E. Gn.
 diß mein geringfüg Tractätlein nicht
 gar verwerffen/ sonder mit Gn. auff:
 vnd annemmen werden. Derowegen/
 vñ sÿrnehmlich zu erweisung/ wie gern
 vñ E. G. ich den von dero mir gering-
 fügen

Dedicationschreiben.

fügen erzeigten gonst verdienen wol-
te/ich E. G. solch mein Tractätlein de-
dicieren/zuschreiben/vnd in dero schirm
befehlen / auch zugleich vnderthenig
bitten wöllé: es geruhen dieselben sol-
ches gnedig auffzunemmen / nicht die
geringheit desselben: sonder meiner
geneigten willen/ Ew. G. angenehme
gefellige dienst zu leisten / anzusehen:
soll vnd will omb E. Gn ich solches zu
verdienen mich jederzeit vnverdrossen
erfinden lassen: Hiemit E. Gn. sampt
dero obgemeltem Herrn Inspector
von herzen wünschendt: daß er den
selben viel glück/heil vnd alle wol-
fahrt verleihen wöllé: damit sie von vorha-
bender Reiß widerumben frisch vnd
gesund in dero Herrschafften vnd Vat-
terland gelangen vnd ankommen mö-
gen. E. G. mich beyneben zu G. befeh-
lend. Datum Basel den 28. Martij/
Anno 1606.

Vorred